



BIM – Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.

BIM-INFOBRIEF

DAS KLINGT GUT – Nr. 35

MAI 2019

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

erneut möchten wir in diesem Infobrief einen Bogen schlagen von lokalen/regionalen zu überregionalen Ereignissen. Lesen Sie selbst!

1. Kontaktpflege
2. Mitgliederversammlung 2019 und Generationen-Wechsel im Vorstand
3. Musiktherapie ist manchmal laut ... auf Raumsuche
4. Professionalisierung der Musiktherapie in Portugal
5. Fachtagung 6.+7. September 2019 in Hamburg: ZUFLUCHTSORTE

1) KONTAKTPFLEGE

Das Café *Classico* am Marktplatz mit Blick auf Roland und Rathaus ist ein idealer Ort für Treffen mit Gästen von außerhalb. Daher traf sich dort Diana Ramette, immer noch BIM-Mitglied, die von Bremen nach Bern/Schweiz umgezogen ist und dort beruflich Fuß gefasst hat (s. Infobrief 33) mit uns, wir waren zu viert. Es war ein schönes Wiedersehen. Diana hat vor vielen Jahren in einer BIM-Arbeitsgruppe „Öffentlichkeit“ mitgearbeitet, und damit die Infobriefe aus der Taufe gehoben. Als Mitglied in der Musiktherapeutischen Organisation SFMT und dem Dachverband ARTECURA profitiert sie von der Kostenregelung für Künstlerische Therapien mit Krankenkassen. (Das hätten wir in Deutschland auch gern, zugegebenermaßen)

Ilse Wolfram war zur Jubiläumsfeier „20 Jahre Helga und Reinhard Werner Stiftung“ in das Bürgerhaus Weserterrassen am 24. April 2019 eingeladen. Die Zollhausboys mit Pago Balke und Azad Kour begeisterten mit ihrer Musik die zahlreichen Gäste. – BIM war schon zweimal bei der jährlichen Preisverleihung für „beispielhafte Kinder- und Jugendprojekte“ ausgewählt worden. – Das interessante Motto für 2019 lautet „Selber machen“, wie Heike Blanck, Geschäftsführerin dieser Stiftung, erläuterte.

Sechs junge Frauen, die im Lidice-Haus Bremen ein FSJ (freiwilliges soziales Jahr) absolvieren, sehr an Musiktherapie interessiert sind und sogar vielleicht diesen Beruf ergreifen möchten, baten um Beratung. Unsere Kollegin Kerstin Sievers stand ihnen im März zur Verfügung, sich zum ersten Mal einen Musiktherapieraum anzusehen und Fragen zu stellen. Vielen Dank, liebe Kerstin, dass Du Dir für die Beratung Zeit genommen hast!

2) MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019 UND GENERATIONEN-WECHSEL IM VORSTAND

Am 15. März hatten sich 13 Mitglieder und ein Gast zur Jahresmitgliederversammlung im Bürgerhaus Weserterrassen eingefunden. BIM zählt 41 Mitglieder, von denen viele die Anwesenden grüßen ließen.

Im Rahmen des Vorstandsberichts (Klaus von Freyhold) berichteten auch die Mitglieder der Arbeitsgruppen HPE und Fundraising. – Die Mitgliederversammlung beschloss eine Regelung, wie Fortbildungen bei BIM-Projekten bezuschusst werden sollen.

BIM setzt weiterhin auf die Professionalisierung der Arbeitsvorgänge: Einheitliche Vorlagen für z.B. Therapieberichte wurden entwickelt, die zahlenmäßig angewachsene Buchführung einer Studierenden der Betriebswirtschaft übergeben.

Nach dem Vortrag der Schatzmeisterin und des Kassenprüfers wurden diese und der Vorstand insgesamt ohne Gegenstimmen entlastet. Mit Spannung verfolgten die Mitglieder nun die Wahl des Vorstands.

Klaus von Freyhold hatte zwei Jahre lang diesen geleitet und vorab angekündigt, nicht mehr zu kandidieren. Einstimmig wurde Dr. Anne-Katrin Jordan, bisher stellvertretende Vorsitzende, als 1. Vorsitzende gewählt. Julia Rettig, bisher Beisitzerin, nahm die einstimmige Wahl zur 2. Vorsitzenden an. Eigentlich hatte Ilse Wolfram auf die Wahl zur Beisitzerin gehofft. So wird sie noch einmal für die nächsten zwei Jahre Schatzmeisterin bleiben, da sonst niemand diese Verantwortung übernehmen wollte. Zwei neue Mitglieder sind zum Team dazugekommen: Ingwe Murtada als Schriftführerin und Angelo Toro als Beisitzer. Dies alles ist höchst erfreulich!



von links: Friederike Jacob, Angelo Toro, Ingwe Murtada, Anne-Katrin Jordan, Julia Rettig, Ilse Wolfram.
Im Vordergrund die grünen Arbeitsmappen jedes Mitglieds

An Wünschen und Ideen für die kommenden zwei Jahre fehlt es nicht: Das 20jährige Bestehen soll im Jahr 2020 gebührend begangen werden, mit welchen Zielen kann sich der Verein weiterentwickeln, welche Formen für verbesserte kollegiale Begegnungen (Sommerfest! Fachtagung!) können wir finden, usw. Damit die umfangreiche Vorstandsarbeit auch weiterhin Freude macht, nahm die Mitgliederversammlung auch einstimmig eine Satzungsänderung an, dass je nach vorhandenen Vereinsmitteln die sog. Ehrenamtszuschale ausgezahlt werden kann. Es gab Abschiedsgeschenke für die ausscheidenden Juliane Dehning und Klaus von Freyhold, der sich für das Vertrauen und das kollegiale Miteinander herzlich bedankte.

Mit dieser Neuwahl ist wieder ein Schritt bewältigt, dass die „Nächsten“ ihre Verantwortung für BIM für die kommenden zwei Jahre tragen werden.

3) MUSIKTHERAPIE IST MANCHMAL LAUT ... AUF RAUMSUCHE

Nach nunmehr fünf Jahren relativ ungestörter Therapiearbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an Nachmittagen und Abenden erschweren Beschwerden anderer Mieter im Haus über Lärm diese Erfolge. Trotz Minderung der Lautstärke durch Teppiche unter den Schlagzeugen fühlen wir uns an der jetzigen Adresse nicht mehr richtig wohl und gehen die Suche nach einem idealeren Zentrum für Musiktherapie erneut an.

Sie kennen viele Leute? Sie arbeiten in Einrichtungen und hören von räumlichen Veränderungen? Wir bitten Sie daher auch um Ihre Unterstützung, indem Sie z.B. die angehängte Anzeige verbreiten. Wir sind dankbar für jeden Tipp!

Nicht geeignet sind in der Regel leerstehende Ladenlokale, sofern sich darüber Wohnungen befinden.

4) PROFESSIONALISIERUNG DER MUSIKTHERAPIE IN PORTUGAL

Hintergrund: Mangels eines Berufsgesetzes, das u.a. den beruflichen Titel schützt, geht auch die APMT (Associação Portuguesa de Musicoterapia) wie in Deutschland den Weg, die berufliche Qualität durch das Siegel „zertifiziert“ nachzuweisen. Der Weg bis zur Zertifizierung ist heute dadurch klarer, dass in Portugal an der (privaten) Universität Lusíada in Lissabon ein Masterstudium Musiktherapie entwickelt wurde, das von Dr. Teresa Leite geleitet wird. Im Anschluss an den Master weisen die Bewerber*innen ihre Selbsterfahrung, ihre Supervisionsstunden, ihre Fortbildungen und ihre Berufserfahrung nach. Dazu kommt der Nachweis, in der Gesellschaft APMT Mitglied zu sein. Im Unterschied zu Deutschland wird die Anerkennung eines Ethikkodexes (noch) nicht zwingend verlangt.

Solange jedoch bis vor wenigen Jahren das Masterstudium nicht existierte, hatten portugiesische Musiktherapeuten nur die Wahl zwischen Kurzstudien im Land selbst oder Auslandsstudien, sehr häufig USA oder Brasilien, der Sprache wegen. Daher orientierte sich Teresa Leite als langjährige 1. Vorsitzende der APMT (gegründet 1999) und portugiesische Vertreterin auf der europäischen Ebene EMTC (European Musicoterapia) entwickelten „Minimal Standards“, die auch Übergangsregelungen enthielten. Eine International Jury wurde eingerichtet, um der Zertifizierung mit Übergangsregelungen mehr Ansehen und Gewicht zu verleihen. Die ersten Vertreter in der International Jury kamen aus der EMTC selbst, in den letzten Jahren waren es erfahrene Musiktherapeut*innen aus verschiedenen europäischen Ländern, die bereits Zertifizierungen eingeführt hatten.



die Studierenden der Musiktherapie an der Universidade Lusíada in Lissabon

Vielleicht ist bekannt, dass Ilse Wolfram nicht nur langjährige BIM-Vorsitzende war, sondern von 2003 bis 2008 Delegierte der deutschen Organisationen in der EMTC. Der dort entstandene gute Kontakt zu Teresa Leite vertiefte sich bei Begegnungen auf Kongressen, sodass Ilse im Jahr 2016 zum ersten Mal als Mitglied der International Jury an der Zertifizierung von sechs Bewerber*innen mitgewirkt hat, und anschließend einen Vortrag zu einem selbstgewählten Thema beim Symposium hielt. Sie referierte über „Ein Schlüsselbegriff: die therapeutische Beziehung“. – Um den portugiesischen Zertifizierungsprozess zu unterstützen, übersetzte sie für die APMT die Fortbildungsordnung der DMtG ins Englische.



International Jury: Luis Hernandez, Teresa Leite, Ilse Wolfram

Nun, im gerade vergangenen März 2019, war Ilse erneut nach Lissabon in die International Jury zusammen mit Teresa Leite und Dr. Luis Alberto Mateos Hernandez (Universität Salamanca, Spanien) eingeladen. Zertifiziert wurden leider nur zwei Kandidatinnen, da die anderen vier Bewerber die Übergangsrichtlinien nicht erfüllten und somit nicht zum Vortrag zugelassen worden waren. Das gut besuchte ganztägige Symposium an der Universidade Lusíada stand in diesem Jahr unter dem Motto „Intervir E Inovar“. Einige kreative Beiträge der Masterstudierenden lockerten die Vorträge auf; Ilse Wolfram sprach über

„Wünsche und Ziele an die Musiktherapie innerhalb des Therapieprozesses“.

Die APMT zählt jetzt 50 Mitglieder. Abschließend sei noch berichtet, dass sich der jetzige APMT-Vorstand gegen die Kandidatur einer anderen Liste aus Nordportugal erfolgreich durchgesetzt hat. Herzlichen Glückwunsch dazu, lieber APMT-Vorstand!

5) FACHTAGUNG 6.+7. SEPTEMBER 2019 IN HAMBURG: ZUFLUCHTSORTE KRIEG, FLUCHT, ANKOMMEN - Erfahrungen in Musiktherapie und Musikpädagogik

Dazu die Erläuterung der Veranstalter: Musiktherapie und Musikpädagogik stehen seit einigen Jahren verstärkt vor der Herausforderung, Menschen, die ihr Herkunftsland verlassen mussten, zu unterstützen und in der hiesigen Gesellschaft zu begleiten. Diese Prozesse haben im Bemühen um Nachhaltigkeit und gelingende Integration an Aktualität nichts eingebüßt und erfordern oftmals ungewöhnliche professionelle Strategien.

Workshops, wissenschaftliche Vorträge in Deutsch und Englisch, Impulsreferate und Projektvorstellungen geben einen fundierten Einblick in die musiktherapeutische, musikalisch-künstlerische und -pädagogische Arbeit mit Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten.

Die Tagung findet in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Musiktherapie Rendsburg statt und richtet sich an Fachkräfte aus Musik- und Psychotherapie, Musikpädagogik, Pädagogik, Kultur- und Bildungsarbeit.

TAGUNGSORT: Hochschule für Musik und Theater Hamburg, tel. +49 40 428-554
Budge-Palais, Mendelssohnsaal, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

ANMELDUNG BIS 27.08.2019 an Sabine Sieg: sabine.sieg@hfmt.hamburg.de,

Teilnahmegebühr (inkl. Pausengetränke): 95 €, für Studierende 45 €; Die Anmeldung wird erst nach Eingang der Teilnahmegebühr verbindlich. www.hfmt-hamburg.de

Vorausschau: im nächsten Brief (August 2019) möchten wir über die Möglichkeiten der Musiktherapie im gerade eröffneten Klinikneubau Mitte berichten.

Damit beschließen wir diesen Brief, und wünschen Ihnen einen schönen Sommer.
Gerne nehmen wir auch künftig Ihr Lob, Ihre Anregungen und Kritik entgegen!

Mit den besten Grüßen –
Ihre Ilse Wolfram, BIM-Vorstand und Anette Hoffmeier